

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Die einseitige Seite ohne einen Raum 18 Pf., die Reklamsseite 45 Pf. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. / Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorfahrung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 208

Altensteig, Samstag den 6. September 1930

53. Jahrgang

Rundschau

Die letzte Woche vor den Wahlen ist gekommen! In den Parteibüros wurde fieberhaft gearbeitet, um das Werbematerial, das jetzt noch herauskommen soll, rechtzeitig fertigzustellen.

Bierzehnwanzig Reichswahlvorschläge sind eingegangen. Eine Reihe von ihnen konnte zurückgewiesen werden, da nicht gleichzeitig Kreiswahlvorschläge eingereicht waren. Die Liste der Parteien ist also scheinbar nicht ganz so umfangreich wie bei den früheren Wahlen, aber es ist zu berücksichtigen, daß in verschiedenen Wahlkreisen kleine und kleinste Gruppen gesondert auftreten, die auf der Reichsliste nicht vertreten sind, so daß man also kein völlig einwandfreies Bild über die Parteienverteilung auf Grund der Reichswahlvorschläge erhält. Uns scheint selbst die Beteiligung von 24 Parteien, von denen eine große Zahl nur zu einem Scheinwesen verurteilt ist, zu groß zu sein, mindestens zehn sind zuviel.

Ueber die voraussichtliche Wahlbeteiligung kann man keine auch nur annähernd zutreffende Voraussage machen. Viele glauben, daß der Prozentsatz der Stimmabgaben weiter sinken werde. Dafür spricht vor allem die Tatsache, daß die Wahlbeteiligung fast ständig, wenn auch nur leicht, gesunken ist. Andere meinen, daß die Zuspitzung der wirtschaftlichen Krise und die Gelpanntheit der innerpolitischen Verhältnisse, nicht zuletzt die Arbeit und das Auftreten der radikalen Parteien dazu beitragen werde, daß eine ungeahnt starke Wahlbeteiligung eintritt. Alles in allem scheinen beide Ansichten nur auf Kombinationen, für die überzeugende Beweise nicht erbracht werden können. Jedenfalls muß in letzter Stunde an alle Wahlberechtigten die dringende Forderung gerichtet werden, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Daß die Reichsregierung in dieser Wahlzeit nicht untätig war, beweisen nicht nur die zahlreichen Ministerreden in den verschiedenen Städten des Reiches, auch die eigentliche Regierungstätigkeit lag nicht still. In einer halbamtlichen Mitteilung über den Abschluß der Finanzberathungen wird gesagt, daß die Regierung die Ueberzeugung hat, durch ihre Maßregeln eine Senkung der zu hohen steuerlichen Belastung des deutschen Volkes erreichen zu können. Ein Umriß des Finanzprogramms erläutert die Ersparnis- und Reformmaßnahmen im einzelnen. Wenn dies auch als ein Wechsel auf die Zukunft betrachtet werden muß, dessen Einlösung ungewiß ist, namentlich nach den Erfahrungen dieses Jahres, — bekanntlich hatte der Reichskanzler Müller und der Reichsfinanzminister Hilferding schon im Dezember vorigen Jahres solche Steuerermäßigungen angekündigt, unterdessen wurden aber dem deutschen Volke neue Milliarden von Steuern aufgebürdet —, als reiner Wahlpropaganda darf diese amtliche Ankündigung nicht betrachtet werden. Die Erkenntnis, daß bei der derzeitigen Steuerbelastung die Privatwirtschaft, das freie Unternehmertum, der Mittelstand und die Kapitalbildung zum Erliegen kommen, ist allgemein. So ist es zu verstehen, wenn die Ordnung der Finanzen des Reiches geradezu im Mittelpunkt der Wahlberathungen steht. Am kommenden Reichstag wird es liegen, ob er die Forderungen, die das Kabinett hier umrissen hat, sich zu eigen macht.

Zur Vorbereitung der Genfer Tagung hat das Reichskabinett einmütig Stellung genommen. Dies bezieht sich vor allem auf das Briand'sche Memorandum, über das am 8. September von 27 europäischen Delegierten in vertraulicher Aussprache verhandelt werden soll. Daran anschließend wird bei der Ratstagung Deutschland seinen Standpunkt in der Frage des Bahnschutzes im Saargebiet darlegen. Dieser muß verschwinden, nachdem die Rheinlandräumung vollzogen ist und nachdem er ursprünglich als Sicherung für die französischen Truppen geschaffen wurde. Den Völkerbund sollen vor allem zwei Fragen beschäftigen: die Angleichung der Völkerbundsatzung an den Kellogg-Pakt und die Reform des Völkerbundssekretariats. Nebenbei sollen Minderheiten- und Mandatsfragen erörtert werden.

In den polnischen Städten Warschau, Lodz und Kattowich kam es im Zusammenhang mit dieser Ministerrede über die unhaltbaren deutschen Oligarchen zu unerfreulichen Ausschreitungen und deuschfeindlichen Kundgebungen. In Paris bemühen die Rechtskreise die Rede, um Briand's Politik anzugreifen und seine Stellung zu erschüttern. Dies hängt zusammen mit dem Paneuropaplan Briand's, der auf der französischen Rechten nicht durchweg

gebilligt wird. Die Widerstände gegen eine europäische Friedungspolitik liegen noch immer in Frankreich.

Im übrigen ist die Zeit auch außerhalb der deutschen Grenzen politisch bewegt. Polen sieht vor den Neuwahlen im Oktober; auch im Memelland wird zu dieser Zeit gewählt, denn der Landtag befandete dem Direktorium, das ganz nach Litauen orientiert ist, sein Mißtrauen. In Ungarns Hauptstadt Budapest kam es anlässlich einer Demonstration der Arbeiterschaft zu schweren Straßenunruhen. Plünderungen und Zusammenstößen mit der Polizei. Mehr als 80 Schwerverletzte und einige hundert Leichtverletzte und ein Toter ist das blutige Ergebnis dieser nutzlosen Demonstration. Am unruhigsten ist es jedoch in Südamerika. Die Verhäterstattung aus den verschiedenen Republiken ist jedoch unzulänglich bezw. eingeschränkt. Der militärische Umsturz in Peru ist vollzogen, der bisherige Staatspräsident Leguia wurde gefangen gesetzt. In Argentinien ist die politische Lage aufs höchste gespannt. Es ist dort mit einer Revolution zu rechnen. Auch in anderen südamerikanischen Republiken gärt es bedenklich. Endlich sei noch der Ferne Osten genannt. Es wird von einem Kabinettswechsel in Japan berichtet, von der Bildung einer zweiten Regierung im nördlichen China mit dem Siche in Peking.

Der September ist von jeher der Manövermonat. Die deutsche Flotte hielt in der Ostsee bei Kiel ihre Schießübungen, die Reichswehr hält ihr Manöver in Mitteldeutschland. Auch Reichspräsident von Hindenburg wird zum Abschluß aus seinem Urlaub in Dietramszell erscheinen, um bei Kassel die Parade abzunehmen. Die französischen Manöver in Lothringen sind im Gange, ein Teil davon fand in den Alpen statt und hat in Italien starkes Befremden und Verwirrung ausgelöst. Auch in den östlichen Nachbarstaaten sind derzeit die großen Heeresübungen. In Polen hat es Aufregung verursacht, daß auch deutsche Offiziere in der Tschekoslowakei dem Manöver anwohnen.

Der schöne Nachsommer brachte so rechtliches Fliegerwetter. „Graf Zeppelin“ hat wiederum eine Deutschlandfahrt und mehrere Schweizerfahrten gemacht und wird in kommender Woche nach Moskau fliegen. Der französische Ozeanflug von Costes und Bellonte ist eine hervorragende Fliegerleistung, an der sich das französische Publikum heraussucht, nachdem gerade in der letzten Woche die französische Militäraviatik so besonders vom Unglück verfolgt war. Es stürzten drei Flugzeuge ab, zehn Personen fanden den Tod.

Landesregierungen und Kartellpolitik

Berlin, 5. Sept. Der Reichswirtschaftsminister hat anlässlich der Uebermittlung des Gutachtens des Reichswirtschaftsrates über die Frage der Verbilligung unwirtschaftlicher Preisbindungen ein Schreiben an die Landesregierungen gerichtet, in dem er die Aufmerksamkeit auf die Preisstellung zweier besonders wichtiger Wirtschaftszweige lenkt. Es handelt sich einmal um Preisfestsetzungen für Mauersteine und um Preisfestsetzungen für Brennstoffe für den Hausbrandbedarf, wie Koks, Holz und Steinkohle. Der Minister bittet um eine Nachprüfung der Preisstellungen auf diesen Wirtschaftszweigen, um festzustellen, ob die von den Kartellen festgesetzten und bekanntgegebenen Preise im Verkehr häufig nicht eingehalten werden.

Ballonflug in 15000 Meter Höhe

Munich, 5. Sept. Die Fahrt des Brüsseler Physikers Professor Piccard mit dem größten Freiballon der Welt in Höhen von über 15000 Meter steht nun unmittelbar bevor. In der Augsburger Ballonfabrik A. Riedinger L.-G., in der der eigens konstruierte Ballon hergestellt wurde, sind alle Vorbereitungen für den Aufstieg getroffen. An die Arbeiterschaft der Fabrik ist die Weisung erteilt worden, strengstes Stillschweigen zu beobachten. Die Fabrikanlagen werden strenger als sonst bewacht.

Munich, 5. Sept. Der belgische Professor Piccard, der die Absicht hat, mit einem Ballon in einer besonders für diesen Zweck gebauten Gondel 16000 Meter hoch zu steigen und Messungen vorzunehmen, ist heute nachmittag mit Postkraftwagen, auf dem er persönlich die Ueberführung der nach seinen Plänen konstruierten Gondel und Meßinstrumente leitete, hier eingetroffen. Er begab sich zur Riedinger Ballonfabrik, wo die Arbeitsarbeiten erfolgten. Mit der Montierung der Gondel wird unermüdet begonnen werden, so daß der angekündigte Aufstieg zum wissenschaftlichen Höhenforschungsfahrt bei schöner Witterung in der nächsten Woche erfolgen wird.

Vom deutschen Katholikentag

Münster, 4. Sept. Anlässlich des hier stattfindenden diesjährigen Katholikentages ist die Stadt reich geschmückt. Es herrscht ein reges Leben in der Stadt. In den beiden Festhalten fanden die Versammlungen statt. Der Präsident Graf Reippen betonte in seiner Ansprache, daß der Katholikentag nicht nur eine feierliche Kundgebung nach außen hin sein solle, er solle vor allem die Wege weisen, um mit Erfolg gegen die Schäden der Zeit und für die Wiederverchristlichung Deutschlands streiten zu können. An den Papst wurde eine Grußbotschaft adressiert, in der es u. a. heißt:

„In diesem Jahre 1930 soll unsere erste und wichtigste Arbeit unter den Führern aller großen katholischen Vereine dem Studium und der Erklärung der Enzyklika Ew. Heiligkeit vom 31. Dezember 1929 „über die christliche Erziehung“ gelten. Wir werden deren Grundzüge stehend auf dem Festhalten der katholischen Kirche und fest verbunden mit ihrem obersten Hirten, unserem gemeinsamen Vater, uns ganz zu eigen machen. Wir werden ihm mit aller katholischen Entschiedenheit und Klarheit den irreführenden modernen Erziehungsgrundrissen von Sozialismus und Radikalismus entgegenstehen. Sodann wollen wir in den großen öffentlichen Versammlungen unserer Zusammenkunft die Geistesströmungen der heutigen Zeit von kundigen Rednern behandeln lassen und zeigen, wie nur der katholische Glaube und die Kirche uns vor der wachsenden Laizisierung des modernen Geistesleben retten kann, von der Ew. Heiligkeit in der Enzyklika über das Königtum Jesu Christi so eindringlich warnend zur ganzen Welt angesprochen hat.“

Reichspräsident v. Hindenburg an den Katholikentag in Münster

Berlin, 5. Sept. Der Herr Reichspräsident hat auf das ihm vom Deutschen Katholikentag zugekommene Begrüßungsgramm mit nachstehendem Telegramm geantwortet: Den Teilnehmern am 69. Katholikentag in Münster danke ich für das freundliche Meinungsäußern und für die Versicherung eifrigster Mitarbeit an der Ueberwindung der schwierigen Zeitlage. Ich erwidere Ihre Grüße herzlich mit dem Wunsche, daß Ihre Tagung erfolgreich dazu beitragen möge, christliche Gesinnung, Pflichterfüllung und Verantwortungsgefühl für Staatswohl und Vaterland im deutschen Volke zu härten. ges. v. Hindenburg.

1000 Tote in San Domingo

Havana, 5. Sept. Dem Vertreter des Gouverneurs Roosevelt gelang es, fünf Meilen von San Domingo entfernt zu landen, sich unter großen Schwierigkeiten einen Weg in die Stadt zu bahnen und dort die Verbindung mit dem Präsidenten Trujillo und dem amerikanischen Gesandten aufzunehmen. Crochet meldet mit Hilfe des Radiogeräts seines Flugzeuges, daß ungefähr drei Viertel aller Häuser des Stadtgebietes zerstört sind. Die gesamte Bevölkerung ist obdachlos. Die Totenzahl allein innerhalb des Stadtgebietes wird von der Regierung mit 800 angegeben. Die Zahl der Verletzten geht in die Tausende, wobei aus dem Binnenland noch keine Nachrichten vorliegen. Europäer oder Amerikaner sind bei der Katastrophe nicht ungeschont. Der Orkan scheint sich ausgebreitet zu haben. Er wurde zuletzt aus dem nördlichen Kuba gemeldet. Seine Gewalt ist aber derartig verringert, daß er keinen großen Schaden mehr anrichten kann. Die Situation in San Domingo wurde weiter dadurch erschwert, daß das Kraftwerk infolge Beschädigung versagte. Die Stadt ist ohne Licht. Auch das Wassernetz wurde zerstört, so daß schwere Wassernot besteht. Der Schaden, den der Orkan angerichtet hat, wird vorläufig auf 15 Millionen Dollar geschätzt.

Der Wirbelsturm in San Domingo

New York, 5. Sept. Nach den immer noch spärlich einlaufenden Nachrichten aus Santo Domingo verschlimmerte sich trotz aller Hilfeleistung aus der unmittelbaren Nachbarschaft und der umfassenden Hilfsaktion des amerikanischen Roten Kreuzes die Zustände von Stunde zu Stunde. Es fehlt bereits an Wasser und Licht, das Hilfswerk muß daher in der Dunkelheit fortgesetzt werden. Auch zu Plünderungen ist es schon gekommen und erste Anzeichen ausbrechender Epidemien machen sich bemerkbar. In den Gefängnissen und Irrenhäusern gelang es den meisten zu fliehen, aus den Zellen zu entkommen. Nachdem der Wirbelsturm in den Bergen von San Domingo den größten Teil seiner Intensität verloren hat, hält das Wetterbüro die Küste von Santo Domingo für nicht mehr gefährdet. Auch das Observatorium in Havana rechnet nicht damit, daß der Wirbelsturm Kuba noch erreicht.

20 Millionen Schaden in Santo Domingo

New York, 5. September. Der Sachschaden, der in Santo Domingo durch die Wirbelsturmkatastrophe angerichtet wurde, wird, wie „Associated Press“ aus Santo Domingo berichtet, auf mindestens 20 Millionen geschätzt. Die Hungersnot greift immer mehr um sich. Strenge Rationierung der eintreffenden Lebensmittel ist notwendig. Die Löschung der Dampfer wird mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, da die Hafenschiffahrt infolge der umhergeschwimmenden Wrackstücke beinahe unmöglich ist und außerdem sämtliche Lagerhäuser zerstört wurden. Größere



Trupps begannen bereits mit den Aufräumungsarbeiten und der Instandsetzung der Straßen, die Wochen und Monate dauern wird. Beinahe alle öffentlichen Gebäude, unter ihnen der Palast des Präsidenten, das Abgeordnetenhäuser und das Justizgebäude sind zerstört.

Neues vom Tage

Deutsche Andree-Ehrung. — Verkehrsflugboot der Luft-hansa wird das Totenschiff nach Stockholm begleiten. Berlin, 5. September. Wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, hat sich die Luft-hansa entschlossen, dem schwedischen Kriegsschiff, das die Leichen von Andree und Strindberg nach Stockholm überführen wird, ein großes Flugboot entgegenzuschicken. Das Flugzeug, das an den Tragflächen lange Trauerwimpel führt, soll in Oslo zum Flug der norwegischen Küste entlang nach Norden starten und mit dem Kriegsschiff nach Stockholm zurückkehren.

Die deutschen Amerikaflyger von Hoover empfangen

Washington, 5. September. Die deutschen Flyger von Gronau und Zimmer wurden heute von dem deutschen Geschäftsträger Dr. Kiep dem Unterstaatssekretär Cotton, sowie dem Chef der Luftfahrtabteilung des Handelsamtes Young vorgelassen und im Anschluß daran von Präsident Hoover empfangen.

Abchluss des Nationalitätenkongresses

Genf, 5. September. Der europäische Nationalitätenkongress hat heute seine Beratungen beendet.

Um Dr. Frick

Berlin, 5. Sept. Die B.Z. meldet: Der thüringische Innenminister Dr. Frick, der vom Jenaer Volksblatt öffentlich getragt worden ist, ob und wann er seine Doktorarbeit gemacht habe, hat auf die offiziellen Anfragen, die aus Weimar an ihn gerichtet worden sind, aus München telefonisch die Auskunft gegeben, daß er seine Doktorarbeit selbstverständlich gemacht habe und zwar im Jahre 1901 über zwei juristische Themen. Allerdings sei es richtig, daß diese Arbeiten nicht gedruckt worden sind. Das sei deshalb nicht geschehen, weil zu jener Zeit die Drucklegung der Doktorarbeiten noch nicht vorgeschrieben war. Jetzt werden diese Angaben Dr. Fricks bereits nachprüfbar. Die Jenaer Beschlüsse, von denen die Anträge an Dr. Frick ausgingen, haben sich an die Heidelberger Universität gewandt, um eine Auskunft darüber zu bekommen, ob die Behauptungen des derzeitigen thüringischen Innenministers auf Wahrheit beruhen.

Die Universität Heidelberg teilt mit, daß sich aus ihren Listen ergibt, daß an dem von dem thüringischen Minister angegebenen Tage ein „Wilhelm Frick aus Kaiserslautern“ an der juristischen Fakultät zum Doktor promoviert hat.

Jack Diamond will einen Frachtdampfer benutzen

Hamburg, 5. Sept. Jack Diamond beabsichtigt, da die Passagierschiffe der großen Schiffsahrtsgesellschaften zurzeit voll besetzt sind, mit einem Frachtdampfer nach den Vereinigten Staaten zurückzufahren. Die Abreise ist noch unbestimmt und hängt davon ab, wann ein Frachtdampfer fährt. Auch ist vorläufig nicht bekannt, ob die Reise von Bremen oder von Hamburg aus angetreten wird.

Der Flugzeugführer des abgeführten Postflugzeuges tot aufgefunden

Garmisch-Partenkirchen, 5. Sept. Die am Klaffen, einem Nebengebiet des Krottenlopes einsetzenden Rettungsmannschaften haben heute früh das vermisste österreichische Verkehrsflugzeug, dessen Absturz wir bereits gemeldet haben, vollkommen zertrümmert und den Führer, Major Stoisanlicio, tot aufgefunden. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Das fehlt noch!

Berlin, 5. Sept. Wie die Blätter melden, sind russische Sowjetkreise in Berlin befreit, in der Reichshauptstadt ein eigenes Theater zu begründen. Bisher sind alle diese Pläne noch in der Schwebe, denn es ist noch nicht gelungen, ein geeignetes Theater zu finden. Obwohl die Handelsvertretung mit den Theaterplänen nichts zu tun haben will, sei es doch ein offenes Geheimnis, daß die Bestrebungen kapitalträchtiger Kreise nach dem Erwerb eines Theaters auf die Sowjetrussischen Behörden zurückgeführt werden. Auf diesem Theater werden natürlich nur Werke russischer Theaterdichter aufgeführt werden, und zwar nur solche, die sich der Förderung der Sowjetbehörden erfreuen.

Die lutherische Konferenz in Augsburg

es. — Der Arbeitsausschuß der Allgemeinen Evang.-Luth. Konferenz (Lutherischen Einigungswerk), die vom 22. bis 25. September in Augsburg die 400. Jahrestage des Augsburger Bekenntnisses und ihre Haupttagung hält, hat den schwedischen Kultusminister Bischof V. Stabener zum 2. Vorsitzenden der Konferenz ernannt. Fast alle lutherischen Kirchen aus dem In- und Auslande haben offizielle Vertreter angemeldet. Rühmliche Männer des lutherischen Protestantismus werden Vorträge halten.

Antwort des Reichsministers an Braun und Vöbe

Breslau, 5. Sept. Nach einer Meldung der Schlesischen Volkszeitung hat Reichsminister Dr. Brüning geantwortet, daß eine Versammlung in Breslau auf die Anfragen, die der preussische Ministerpräsident Braun und der Reichspräsident Vöbe an ihn gerichtet hatten, ob das Zentrum künftig mit oder ohne die Sozialdemokratie regieren wolle, die Gegenfrage stelle, ob die Sozialdemokratie die Möglichkeit sehe, mit einem Mann zusammenzuarbeiten, von dem es in einem sozialdemokratischen Wahlflugblatt heiße: „Mit den Ärmsten unserer Armen, da hat Herr Brüning kein Erbarmen!“

300 Verhaftungen bei den Demonstrationen in Smyrna

London, 5. Sept. Nach einer Neutermeldung aus Konstantinopel wurden im Verlaufe der Demonstrationen, die, wie gemeldet, für den Führer der neuen Oppositionspartei, Fetih Bey, in Smyrna stattfanden, 300 Verhaftungen wegen tätlichen Vorgehens gegen die Polizei vorgenommen. Während eines Aufmarsches wurden 3 Polizeibeamte ins Meer geworfen.

Die französische Gesandtschaft durch den Wirbelsturm vernichtet

San Domingo, 5. Sept. Durch den Wirbelsturm sind auch die Gebäude der französischen Gesandtschaft und die Archive vernichtet worden.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 6. September 1930.

Promenadenkonzert. Die Stadtkapelle konzertiert am Sonntag vormittag von 11—12 Uhr auf dem unteren Marktplatz. Guten Anklang beim Publikum wird dabei das große humoristische Potpourri finden, in welchem viele frühere alte Studentenlieder enthalten sind. Die Programmfolge enthält u. a.: 1. „Unter dem Doppel-Adler“, Marsch von J. F. Wagner; — 2. Ouvertüre zur Oper „Kabucodonolor“, von Giuseppe Verdi; — 3. „Am Meer“, Lied von Fr. Schubert; — 4. „Münchener Kindl“, Walzer von Karl Komjak; — 5. „Wir bleiben die Alten, stoßt an“, großes humoristisches Potpourri mit Text, von H. Bohne; — 6. „Die sieben Schwaben“, Marsch von Franz Springer.

Wahlversammlungen. Die Anstrengungen der Parteien zur Reichstagswahl haben ihren Höhepunkt erreicht. In Altensteig hält heute abend im „Grünen Baum“ die Sozialdemokratie eine Wählerversammlung ab. Am morgigen Sonntag abend folgt im gleichen Saal die Volkrecht-Partei und die Christlich-Soz. Reichspartei, während um die gleiche Zeit im „Engel“ die Kommunistische Partei ihre Versammlung abhält. Am Montag folgt die Deutschnationale Volkspartei mit einer Versammlung im „Sternen“ und um dieselbe Zeit die Nat.-Soz. Partei mit einer Versammlung im „Grünen Baum“.

— **Die Bahnsteigkarte kostet jetzt 20 Pfg.** Mit der Fahrpreiserhöhung der Deutschen Reichsbahngesellschaft, die am 1. September in Kraft getreten ist, ist der Preis für die Bahnsteigkarte um 100 Prozent erhöht worden. Die Bahnsteigkarte, die früher um 10 Pfg. zu haben war, kostet jetzt 20 Pfg.

— **Der Abzug der Vögel.** Die Vögel des Herbstes machen sich auf den Fluren schon stark bemerkbar. Fast auf allen Wiesen steht schon die blaugroße leuchtende und schon so giftige Herbstseife und allgemach beginnen die Räume gelb zu werden. Schon rücken auch die Zugvögel zur großen Reise nach dem Süden. In gewaltigen Schwärmen überfliegen sie ganze Vogelvölker zu dieser Kraftleistung; vor allem müssen die Jungen noch flugfähig und reisefähig gemacht werden. Noch vor den Schwalben, die, wie die Bauernregel sagt, um Maria Geburt fortziehen, haben sich die Stare zu ihrer Reise gerüstet. Es ist etwas eigenartiges um diese alljährlich wiederkehrende Erscheinung des Vogelzuges.

Ragold, 5. September. (Gemeinderatsitzung am 3. Sept.) Der heutigen Sitzung gehen einige Mitteilungen voraus. Aus diesen sei erwähnt: Der Vorschlag für den Stadthaushalt 1930 ist mit 22 Prozent vom Oberamt für vollziehbar erklärt worden; ebenso der Vorschlag für die evangelische und katholische Schulfeste. — Der durch die Feldbereinigung veranlaßte Kartungsgrenzausgleich auf dem Eisberg zwischen der Stadt Ragold und den Gemeinden Unterjettingen und Oberjettingen ist vom Bezirksrat Ragold genehmigt worden. — Die Ministerialabteilung für die Hochschulen teilt mit, daß auf die erledigte Hauptlehrerstellenstelle an der Frauenarbeitschule hier die Hilfslehrerin Lere Bähler an dieser Schule mit Wirkung vom 1. September ds. Js. ab ernannt worden sei. — Anlässlich der Juruführung des um die Volksschule so verdienten Oberlehrers Günther hat die Stadtverwaltung dem Herrn Oberlehrer besondere Anerkennung und die besten Wünsche für den ferneren Lebensweg ausgesprochen, wofür in einem freundlichen Schreiben herzlich gedankt wird. — Die Autolinie Ragold-Deichselbronn-Lüdingen soll nun nach Überwindung verschiedener Schwierigkeiten demnächst eröffnet werden. Die Firma Benz u. Koch hat einen sehr zweckmäßigen Fahrplan ausgearbeitet, der eine Morgen-, Mittags- und Abendsfahrt je hin und zurück vorseht. Die Fahrtdauer beträgt von Ragold nach Lüdingen und umgekehrt nur eine Stunde und fünf Minuten. In der Linie liegen zehn Gemeinden. Die Linie hat wesentliche Vorteile und bringt sicherlich für alle beteiligten Städte und Gemeinden Vorteile. — Aus den Beratungsgegenständen ist zu erwähnen: In der Reklame vor dem Kaiser Wilhelmplatz in der Bahnhofstraße wollen sich nun eine größere Anzahl von Geschäftsleuten beteiligen, so daß zunächst die Anbringung von drei Tafeln in einer Gruppe notwendig wird. Nach den vorliegenden Angeboten belaufen sich die Kosten einschließl. Flaggennast pro Gruppe auf ca. 700 M. (Ohne Flaggennast 580 M.). Die Jins und Tilgung des Anlagekapitals umfassende Jahresmiete beträgt für je 0,15 qm Fläche 2 M. Bei sofortiger Bezahlung der Miete auf die ganze Mietdauer von zehn Jahren ermäßigt sich der Mietzins entsprechend. Die Anlage wird nunmehr genehmigt und die Arbeiten an Schlossermeister Käthe und Malermaler Jäger vergeben. — Durchführung des Reichsgesetzestättengesetzes: In Abweichung von der Regelschrift, daß die Polizeistunde auf 11 Uhr nachts festgelegt ist, wird in Ragold die Polizeistunde wie bisher auf 12 Uhr belassen. Die Gebühren für die Polizeistundenverlängerung betragen wie bisher pro Stunde 5 Mark. — Notverordnung des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller und sozialer Notstände: Um die Gemeinden instand zu setzen, bei der gegenwärtigen Wirtschaftskrise ihre öffentlichen Aufgaben insbesondere auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege zu erfüllen, sind durch die Notverordnung des Reichspräsidenten die Gemeinden ermächtigt worden, neue Steuern und Abgaben einzuführen. Die fünfprozentige Schanksteuer auf alle Getränke einschließl. Kaffee und Tee kann in Württemberg noch nicht eingeführt werden. Auch die neue Bürgersteuer, die alle Personen über 20 Jahre erfasst, ist noch nicht spruchreif. Dagegen kann die erhöhte Gemeindefuhrer bei Rollstühlen 5 Mark pro Heftalter eingeführt werden. Der Vorsitzende referiert über die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die würt. Vollzugsverordnung und macht Ausführungen über den Stand der Arbeitslosigkeit im Stadtbezirk, über die über den Winter zu ergreifenden Notmaßnahmen und die Frage der Erhöhung der Biersteuer soll in einer der nächsten Sitzungen endgültig Stellung genommen werden. — Schuldenentlastungsplan für die Kreuztalbachverbesserung: Nach der vorliegenden Abrechnung betragen die Aufwendungen auf den Kreuztalbachkanal einschließl. Brücke über den Mühlkanal und Verbesserung der Ortsanbahnung rund 93 000 Mark. Das Arbeitsamt hat einen Grundförderungsbeitrag von 12 000 Mark bewilligt, wovon 9 000 Mark auf die Korrektur entfallen. Zu dem Restaufwand von 84 000 Mark wurde ein Staatsbeitrag von 50 400 Mark gewährt, so daß der Stadt noch ein Aufwand von 33 600 Mark verbleibt. Diese Summe ist in dreißig Jahren zu tilgen und zwar das Darlehen des Landesamtes von 12 000 Mark in zehn Jahren mittels gleichbleibenden Jahresannuitäten von 1560 Mark und die weiteren 21 600 Mark im Anschluß hieran in Jahresraten von

1150 Mark. Dieser Schuldenentlastungsplan ist von der Bezirks- und Körperchaftsverwaltung zu genehmigen. Bedenkt man, daß die Anlage der Mühlkanalbrücke mit den Straßenanschlüssen und die Verbesserung des Ortsanbahnunges, was die Stadt auf alle Fälle allein zu tragen hätte, auf 12—15 000 Mark allein zu stehen gekommen wäre, so muß der der Stadt verbleibende reine Aufwand für den Kreuztalbachkanal von ca. 20 000 M. als mäßig bezeichnet werden. — Stadgeschichte: Wie bekannt, beschäftigt sich unser Mitbürger Herr Studiendirektor a. D. Dieterle seit vielen Jahren mit der Geschichte unserer Stadt und es wurde schon im Jahre 1925 in Aussicht genommen, das Ergebnis dieser Forschungen in Druck zu geben. Das Werk ist vom Verfasser nun abgeschlossen und dem Druck übergeben worden und wird in etwa zehn bis zwölf Wochen erscheinen. Die Geschichte unserer Stadt wird damit seit dem Bestehen der letzteren erstmals umfassend herausgegeben und sie wird ein Hausbuch nicht nur für das heutige, sondern auch für die späteren Geschlechter, für die hier Behaimateien wie für die in fernem Landen wohnenden Ragolter sein. — Als Stellvertreter für den Wagmeister der städtischen Fuhrwerksloge am Marktplatz hat Adolf Häfeler seinen Nachfolger Alfred Körner hier vorgeschlagen, weil er selbst öfters ortswahrend sei. Hingegen wird in stets widerwilliger Weise vom Gemeinderat nichts eingewendet und Herr Körner als beider Stellvertreter zugelassen. — Es wird von verschiedenen Seiten mitgeteilt, daß die Räumelage trotz des nassen Sommers stark überhandnehme und Gegenmaßnahmen erforderlich. Die Stadt wird wie bei früheren Anlässen Räumelagist unentgeltlich an die Grundeigentümer ausgeben, die sie in ihren Gärten und Wiesen einzulegen haben. Es wird eine Polizeivorrichtung erlassen, daß alle Grundeigentümer verpflichtet sind, bei Strafermeidung das Räumelag zu legen. — Kleiner Gegenstände, Dekreturen und Schenkungen bildeten den Schluß der Sitzung.

Freudenstadt, 5. Sept. (Die neue Realschule.)

Am Samstag wird der Neubau des Realgymnasiums und der Oberrealschule Freudenstadt feierlich eingeweiht werden. Vormittags ist Festzug zum neuen Haus, Schlüsselübergabe und Weiheakt in der Turnhalle, nachmittags Festessen und abends Festaufführung im Kurtheater. Die neue Schule erhält laut Beschluß des Gemeinderats den Namen „Keplerschule“.

— **Calw, 5. September.** Das Bienenjahr nähert sich mit dem Einwintern der Bienen seinem Abschluss. Es hat einen vielversprechenden Anfang genommen, endet aber mit einem starken Mislung. Durch die äußerst ungünstige Witterung im Juli und anfangs August wurden die Honigvorräte, die die Bienen im günstigen Vorfrühling eintragen konnten, größtenteils aufgefressen, so daß viele Stöcke keinen Honig mehr aufwiesen. Das Resultat des heurigen Bienenjahres kann dahin zusammengefasst werden: im allgemeinen wenig Schwärme und wenig Honig. Die starken Gewitter, das kühle Wetter und eine Reihe von Regentagen verhinderten die reichen Trachtquellen des Tannenwaldes am Fliesen. Die jetzigen schönen Tage bringen keinen Honig mehr, es muß jetzt mit der Auffütterung der Völker begonnen werden, damit die Bienen den Winter über mit genügendem Futtervorrat versehen sind.

Calw, 5. September. (Herabsetzung der Krankenkassenbeiträge.) Nachdem die Allg. Ortskrankenkasse beabsichtigt, ihren Beitragssatz von 7 $\frac{1}{2}$ auf 7 Prozent des Grundlohnes herabzusetzen, hört man von der Betriebskrankenkasse der Vereinigten Dedensfabriken A.-G. (Dedensfabriken Calw, Jelsbäumen-Ragold und Werf Dehlmühle-Ragold), daß sie bereits ihren Beitragssatz von 5 auf 4 Prozent herabgesetzt hat. Trotz der niedrigen Sätze sind die Leistungen der Betriebskrankenkasse, die z. Zeit ca. 650 ordentliche Mitglieder umfaßt, außerordentlich hoch, zum Teil sogar höher als die anderer Kassen.

Wildbad, 4. September. In der gestrigen Gemeinderatsitzung teilte der Vorsitzende mit, daß es am 27. August zur Gründung einer Baugenossenschaft kam. Die neue Gründung führt den Namen „Gemeinnützige Baugenossenschaft Wildbad im Schwarzwald, G. m. b. H.“ Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Wildbad. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Als Gesellschafter traten bei der Stadtverwaltung mit 18 000 Mark, davon 3000 Mark in bar, auf 15 000 Mark wurde der Wert der Grundstücke festgesetzt, auf denen die Siedlung errichtet werden soll. Weiter traten als Gesellschafter bei die Amtskörperschaft mit 1000 Mark und die Deutsche Verlagsanstalt A.-G. (Papierfabrik Wildbad) mit ebenfalls 1000 Mark. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung von Siedlungsbauten, vornehmlich für Kriegsteilnehmer und kinderreiche Familien. Zum Erwerb eines Hauses ist die Einzahlung von 1000 bis 1500 Mark auf die Oberamtsparkasse notwendig. Die Geschäftsführer- und Aufsichtsratsposten werden ehrenamtlich verwaltet. Der vorgenommene Verkaufsversuch von städtischen Häusern hatte teilweisen Erfolg. Nur wurde zu wenig geboten. Da Nachgebote eingelaufen sind, wird ein nochmaliger Verkaufsversuch vorgenommen werden.

Neuenbürg, 6. September. (Faulbrut.) Infolge der großen Ausdehnung der Faulbrut — die Seuche ist in sechs Bezirkorten ausgebrochen — findet am morgigen Sonntag nachmittags 1/2 Uhr im Schulhaus in Schwann eine außerordentliche Versammlung statt, bei welcher faulbrutverdächtige Völker befragt und der Landesfachverständige Rentfahler einen Vortrag über „Wirksame Bekämpfung der bössartigen Faulbrut“ halten wird.

Rottenburg, 5. Sept. (Vom Spiel in den Tod.)

Auf der Straße Rottenburg-Niedernau ereignete sich ein schweres Autounfall, dem das 43jährige Zwillingssöhndchen Viktor des Alfons Stiemler, Landwirt, zum Opfer fiel. Ein Auto von Mühlhausen, das von Rottenburg aus auf dem Heimweg war, passierte die Straße, als das Kind vom Spiel weg in das Auto hineinsprang. Der Tod trat alsbald ein.

Riebingen O.A. Rottenburg, 5. Sept. (Unglücksfall.)

Der hier wohnhafte Andreas Raidt kam unter die Räder einer Dreifachmaschine. Er lief an einem Bulldog in Riebingen vorbei in dem Augenblick, als dieser in die Hauptstraße einbiegen wollte, überließ aber, daß dahinter noch zwei Wagen angehängt waren. Er wurde von der Dreifachmaschine erfasst und erlitt schwere Verletzungen. Er wird wohl nicht mit dem Leben davonkommen.



Sulz a. N., 4. September. Robert Rienzle, früherer Notgerber, vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß brachte ihm die Stadtkapelle ein Ständchen.

Tübingen, 5. Sept. (Autounfall.) Nachts ereignete sich bei der Kläranlage in Lustnau ein schreckliches Autounfall, das ein Menschenleben kostete. Der etwa 50 bis 60 Jahre alte Gottlob Blind, Inhaber eines Drahtwarengeschäfts in Keutlingen, fuhr mit seinem Personewagen den Feldweg hinab und über eine Wiese in den Neckar. Scheinbar hat sich Blind gegen den Tod des Ertrinkens furchtbar gewehrt. Ein Fuß ragte zum linken Fenster heraus. Die Hände waren verkrampft und das Gesicht furchtbar verzerrt. Wie das Unglück geschehen konnte, ist unerklärt.

Taiflingen, O.A. Balingen, 5. Sept. (Kein Lohnabbau.) In verschiedenen Blättern wurde in den letzten Tagen darüber berichtet, daß in Taiflingen die Löhne um 15 Prozent abgebaut werden sollen. Tatsache ist, daß die Löhne nicht um 15 Prozent abgebaut werden sollen, sondern daß lediglich die übersteigenden Akkord- und Zeittlöhne um ca. 5 Prozent ermäßigt wurden.

Schwenningen, 5. Sept. (Tödlicher Unfall.) In der Ziegelei von Gebrüder Schlenker war der 20jährige Chauffeur Wilhelm Metzger mit dem 18jährigen Hilfsarbeiter Hans Unger aus Forzheim mit der Zusammenkoppelung eines Anhängers an einen Lastkraftwagen beschäftigt. Unger wurde zwischen die Britische des Bordwagens und die Bremse des hinteren Wagens eingedrückt. Der Verunglückte trug einen schweren Leberriß davon. Er starb nach 20 Minuten im Krankenhaus.

Stuttgart, 5. Sept. (Verbandstag.) Der 68. Verbandstag des Verbandes Württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen e. V. findet am 20. und 21. September zum erstenmal außerhalb der schwarzroten Grenzpfähle, und zwar in Sigmaringen statt.

Kerzlicher Fortbildungskurs. Vom 8. bis 11. September findet am Stuttgarter Homöopathischen Krankenhaus ein 3. Internationaler Kerzlicher Fortbildungskurs statt. Daß diese Einrichtung allenthalben reges Interesse findet, zeigen die zahlreichen Anmeldungen. Ueber 150 Teilnehmer, darunter zahlreiche Ausländer, werden in diesen Tagen in Stuttgart weilen. Als besonders bekannte Vortragende seien erwähnt: Stiegele, Meng, Vogel, Gerson, Veese, Alshner, Bircher-Benner, Kiebau.

Karlsruhe, 5. Sept. (Bau der Michelinwerke.) Der Bau der Michelinwerke (Gummifabrikation) in Karlsruhe, der im Frühjahr dieses Jahres beginnen sollte, ist nunmehr in Angriff genommen worden. Nachdem schon seit einigen Wochen die Vorarbeiten im Gange waren, ist jetzt mit den Fundierungsarbeiten begonnen worden. Die Bauarbeiten, die nunmehr einer großen Anzahl von Bauarbeitern Beschäftigung bringen werden, dürften etwa ein halbes Jahr beanspruchen.

Das kommende Volksfest

Obst-, Gemüse- und Gartenbau-Ausstellung

Wie bekannt, fällt die diesjährige Obst- und Gartenbau-Ausstellung im allgemeinen nicht befriedigend aus. Trotzdem wird die Württ. Landwirtschaftskammer im Rahmen des 78. Landw. Hauptfestes vom 26. bis 30. September in Stuttgart eine Ausstellung der wichtigsten Obstsorten für den landwirtschaftlichen und Gartenbau veranstalten. Neben praktischen Ratsschlägen für zweckmäßige Obstzucht wird besonderes Augenmerk dem Obstbau, der Sortenwahl, der Verpackung und dem Versand geschenkt. Die Weinbau-Schule Weinsberg zeigt ein Sortiment anbauwürdiger Trauben. An Baumschulerzeugnissen werden Hochstämme, Solitare, Pyramiden und Buschbäume entsprechend der Qualitätsbezeichnung des Bundes Deutscher Baumschulbesitzer ausgestellt. In der Gemüse-Ausstellung wird der Gemüsebauverein Groß-Stuttgart und Umgebung sächsische Erzeugnisse zur Schau stellen. Die Besucher werden sich von der Leistungsfähigkeit und der hervorragenden Qualitätserzeugung des heimischen Obst- und Gartenbaus überzeugen können. Die Gärtner von Cannstatt werden außerdem noch eine Blumenschau mit Herbstblumen mit der Ausstellung verbinden.

Aus dem Gerichtssaal

Prozess des früheren Kaisers gegen die „Morgenpost“

Berlin, 5. Sept. Im großen Schwurgerichtssaal in Rodbit begann vor dem Einzelrichter der Prozess, den der frühere Kaiser gegen den Chefredakteur der „Berliner Morgenpost“, Mendel, wegen eines Artikels angestrengt hatte, in dem dem Kaiser finanzielle Beteiligung an den Kruppwerken vorgeworfen war. Der Prozess, der in der Öffentlichkeit großes Interesse hervorgerufen hat, hatte zahlreiche Zuhörer herbeigelockt, jedoch der große Saal stark besetzt war. Der verhandlungsführende Richter, Amtsgerichtsrat Bues, bemühte sich, die Parteien zu einem Vergleich zu bewegen, was nicht gelang.

Der Kaiserprozess — Verurteilung des Chefredakteurs Mendel. Berlin, 5. Sept. Im Prozess des ehemaligen Kaisers gegen den verantwortlichen Redakteur der Berliner Morgenpost, Mendel, wurde der Verstoß wegen Verleumdung zu 15000 Mark Geldstrafe bzw. je einen Tag Haft für 10 Mark verurteilt.

Rundfunk

Sonntag, 7. Sept.: 7.30 Uhr Morgengymnastik, 8 Uhr Morgensonntag, 10.15 Uhr Katholische Morgenfeier, 11 Uhr Kammermusik mit Gitarre, 12 Uhr Promenadenkonzert, 13 Uhr Kleines Kapell der Zeit, 13.10 Uhr Rundfunkorchester, 13.30 Uhr Fußball-Länderspiel in Kopenhagen, 16.10 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Vortrag: Die sterbende Weltstadt. Ein Spaziergang durch das Konstantinopel von heute, 18.30 Uhr Eduard Reinacher liest aus eigenen Werken, 19 Uhr Zeit, Sportfunk, 19.30 Uhr Kleine Stunde für Bioline, 20.15 Uhr Unterhaltungskonzert, 22.45 Uhr Nachrichten, Sportbericht, 23.15 Uhr Tanzmusik auf Schallplatten.

Montag, 8. Sept.: 6.30 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Blumenkunde, 16 Uhr Konzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Bericht des Landesamts, 18.05 Uhr Vortrag: Aus der guten, alten Zeit: Trinksitten, 18.30 Uhr Vortrag: Denkmal, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.30 Uhr Unterhaltungskonzert, 20.15 Uhr Prozess um eine Kopenhagener, 21.45 Uhr Klavierkonzert, 22.30 Uhr Nachrichten.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Die Schweiz kühlt ihre Milchwirtschaft. Der Bundesrat hat mit Wirkung vom 1. September ab den Zuschlagssatz für Butter von 70 auf 120 Franken per 100 Kilogramm erhöht. Weiterhin beantragte der Bundesrat bei den eidgenössischen Räten, ihm einen Kredit von 5 Millionen Franken zu bewilligen, der dem Zentralverband der schweizerischen Milchproduzenten für Betriebsmittel zur Verfügung gestellt werden soll, die zur Abdeckung von Verlusten notwendig sind.

Börsen

Berliner Börse vom 5. Sept. Die Börse eröffnete überwiegend mit kleinen Kursrückgängen, nachdem schon gestern gegen Schluss des Verkehrs in Erwartung eines ungünstigen Berichtes des Institutes für Konjunkturforschung kleinere Marktstörungen erfolgt waren. Am Anleihemarkt eröffneten Mittelrisiko 0,5 Prozent schwächer, doch konnte dieser Wert im Verlaufe etwa die Hälfte des Anfangsverlustes aufhaken. Ausländer neigten, mit Ausnahme der Oesterreicher und Ungarn, allgemein zur Schwäche. Bosnier verloren circa 0,5 Prozent Mexikaner bis zu 1 Prozent. Im Verlaufe setzte sich auch hier eine leichte Erholung durch Pfandbriefe ruhig, doch entgegen den anfänglichen Erwartungen überwiegend freundlicher. Devisen ruhig, Dollar und Buenos Aires fester, Pfund und Mark schwächer. Am Geldmarkt setzte sich die Erleichterung für Tagesgeld auf 3 bis 5 Prozent fort, die übrigen Sätze blieben unverändert.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 5. Sept. Weizen märk. 246—251, Roggen märk. 187, Gerste 204—222, Hafer märk. alt 176—188, neu 154—167, Weizenmehl 28,50—30,50, Roggenmehl 25,50 bis 28, Weizenkleie 9—9,25, Roggenkleie 8,25—8,75, Viktoriaerbsen 30—34, Futtererbsen 19—20, Allgemeine Tendenz: befristet. Fruchtpreise, Biberach: Saatweizen 10, Weizen 13,50—13,70, Roggen 9, Hafer 8,50—8,40 M. — Bananen i. V.: Hafer 9 bis 10, Gerste 11,50—12,20, Weizen 16, Saatroggen 16, Saat-Dinkel 12,80—13,20, Saat-Gerste 11,80—12,30 Mark.

Letzte Nachrichten

Trigonen zurückgetreten

Buenos Aires, 5. September. Präsident Trigonen ist zu Gunsten des Vizepräsidenten Martinez zurückgetreten, der die Regierung bereits übernommen hat und als ersten Regierungsakt den Belagerungszustand über Buenos Aires verhängte.

Frankreich zu Rüstungseinschränkungen bereit, wenn... New York, 5. Sept. „Associated Press“ berichtet aus gut unterrichteter französischer Quelle, daß Frankreich bereit sei, über einen Vertrag zu Einschränkung der Rüstungen auf der Basis der gegenwärtigen Heeresstärke zu verhandeln unter der Bedingung, daß der Versailles Vertrag in Kraft bleibt.

Geborene

Nagold: Wilhelm Hugel, 43 Jahre alt.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag

Infolge Kaltluftzufuhr einer über Finnland gelegenen Depression sinkt das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa nur langsam zusammen. Für Sonntag ist vorwiegend heiteres, teilweise leicht bewölkttes, mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Altensteig-Stadt

Zu dem am Dienstag, den 9. ds. Mts. hier stattfindenden

Krämer-, Vieh- (Zuchtvieh-) und Schweinemarkt

wird eingeladen.

Den 6. Sept. 1930.

Stadtschultheißenamt. Pfizenmaier.

Altensteig-Stadt

Von der

Landwirtschaftskammer-Umlage

können auf Antrag des Eigentümers befreit werden Blumen- und Gemüsegärten, die nur für den Bedarf der eigenen Haushaltung genutzt werden; ferner Hausgärten, deren Fläche weder zum Anbau von Garten- noch von Feldgewächsen verwendet wird.

Anträge auf Befreiung sind bis zum 15. ds. Mts. hier zu stellen.

Den 6. Sept. 1930.

Stadtschultheißenamt. gez. Pfizenmaier.

Eberhardt-Kaufplüge Kartoffelernter Kartoffelgabeln Kartoffelwäscher

nur bei Berg & Schmid Nagold.

Zum Eintritt per 1. Oktober fleißiges und solides

Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, gesucht. Hotel „Kühler Brunnen“ Wildbad.

Altensteig.

Milch

hat abzugeben

H. Hehr, Waldfrieden

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 10. September 1930 stattfindenden

Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Beginn des Viehmarkts: 1/8 Uhr, des Schweinemarkts: 7 Uhr.

Calw, den 6. September 1930.

Stadtschultheißenamt: Göhner.

Egenhausen.

Am Sonntag, den 7. September 1930

Sanzunterhaltung

unter Mitwirkung der Stadtkapelle Altensteig, wozu freundlichst einladet

Gänse zum „Ochsen“.

Karl Henßler senior, Eisenhandlung, beim neuen Postamt, Altensteig.

T und U Träger Stabeisen Radreise Wagenachsen Radschube Wagenmücken

Ulmer Pflughörper 1 Paar- und Wendepflughörper für Holzgrindeln

Baubeschläge für alle Verwendungszwecke. Große Auswahl, billige Preise.

Landwirtschaftliche Geräte für den Herbstbedarf:

Milchzentrifugen Buttermaschinen Krauthöbel Simrimaße Fruchtwannen Kartoffelwascher und Schaufeln Rübenstöber Dezimalbrückenwagen und Gewichte Werkzeuge für die Baupflege Futterschneidmaschinenmesser Jaucheverteiler etc. etc.

Herde

laktierte von M. 65.— weiß emaillierte von M. 99.— ab

Oefen

In allen Preislagen, Größen und Ausführungen schöne Auswahl, günstige Preise.

Haushaltungswaren

Verzinkte, Emaille-, Weißblech-, Holz-, Lackier- und Aluminiumwaren. Haushaltungsmaschinen

Bodenseefahrt.

Sonderzug 3. Kl. mit 33 1/2 % Ermäßigung
von Pforzheim/Freudenstadt nach
Konstanz und zurück
am Sonntag, 7. September 1930

Auskunft über Fahrplan und Programm bei den
Bahnhöfen; in Bad Liebenzell und Freudenstadt
auch beim amtl. Reisebüro. Anmeldungen werden
noch angenommen

Reichsbahn-Verkehrsamt Stuttgart 1.

Saat-Roggen-Angebot!

Der Darf.-Raffen-Berein Liebelsberg
D. Calw

hat 100 Ztr. Saatroggen, Fettsjer, 1. Abfaat,
garantiert winter- und lagerfest, Höchsterträge liefernd,
zu verkaufen.

Durch unsere Getreideeinigungsanlage „Fetkus“ mit
Rotorbetrieb liefern wir ein einwandfreies Saatgut in
Körnerreinheit und Körnergröße bis 100 % Keimfähigkeit.
Von diesem Saatgut reichen zur Ausfaat 70-80 Pfund
pro Morgen. Abholung womöglich hier. Säcke mitbringen.
Private und Vereine wollen sofort ihren Bedarf bestellen
bei

Vorsteher Karl Hanzelmann.

Landsberger - Brabanter Wendepflüge „Monachia“

Mehrfach geschützt

bewährte, solide Konstruktion, einwandfreie Arbeitsweise
Vorteilhafte Preise — Fachm. Bedienung

Spezialhaus

Paul Beck Nachf. - Inh. R. Geiselhart

Eisenhandlung, Altensteig, am Marktplatz

Zur kommenden

Saatzeit

empfehlen wir:

Düngemittel

Thomasmehl, Kalisalz, Kainit, Super-
phosphat, Ammoniak, Kalstidstoff,
Kalkhalpeter, Nitrophoska, Aegkalk,
Harnstoff.

Saatfrucht

(demnächst eintreff.)
Original Kirches-Stahlroggen
„Nordlandweizen“
„Steiners roter Tiroler-Dinkel“

hierzu:

Trockenbeize Ubarit B

Beizapparate können ebenfalls sehr
preiswert durch uns bezogen werden

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft
eingetr. Genossenschaft m. b. H.

Altensteig, Nagold und Umgebung
Geschäftsstelle. Fernsprecher Nr. 85

NB. Bestellungen auf

Mostobst

Düngemittel
Original-Saatfrucht
für den Herbstbedarf bitten wir
raschmöglichst aufzugeben D. D.

◆ ◆ ◆

130 cm brt. Streifendamaste von M. — 95 an
130 cm brt. Blumendamaste von M. 1.45 an
130 cm brt. „reinmaco“ von M. 2.20 an

bei Reinhold Hayer, Altensteig

◆ ◆ ◆



Am Sonntag, den 7. Septbr.
Wanderung
über Hailerbach nach Horb.
Abmarsch 7 Uhr beim Post-
amt, Führer Leuze.
Mit Zug 938 ist auch Gelegen-
heit zum Fahren gegeben.
Der Vorstand.

LUGER

**Sonder-
Angebot!**
Nur bis nächsten Mitt-
woch.
Teigwaren
Gemäsenudeln
Raffaroni

Altensteig.
Von frischen Sendungen
Deutsche Tomaten
1 Pfd. 14 S. 5 Pfd. 60 S
Tafel-Äpfel
Tafel-Birnen
rote Pfirsiche
süße Tafel-Trauben
gelbe Bananen
gelbe Kartoffeln
10 Pfund 55 S
Filder-Sauerkraut
1 Pfund 15 S
Chr. Burghard jr.

Zum Rasieren
einenguten Appa-
rat und erstklas-
sige Klingen.
Sie kaufen gut bei

reines Kokosfett 55 S
Pfund-Tafel
reinschmeckender
Kaffee 65 S an
1/2 Pfd. von
Dürkheimer Rotwein
offen vom Fass 68 S
Billiges
Obst und Gemüse

Einen noch gut erhaltenen
**Grammophon-
Apparat** (Tisch-
Apparat)
hat zu verkaufen.
Wer — ? sagt die Geschäfts-
stelle des Blattes.

**Defen
Herde
Waschkessel
Fleischränder
Kartoffelwäscher**
empfiehlt billigst in großer
Auswahl
Paul Fren, Kupferschmied
Altensteig

Gemüse
auf dem Marktplat in
Altensteig.
Rappler, Besenfeld.

Kirchliche Nachrichten.
Ev. Gottesdienst.
12. Sonntag n. Dr., 7. Sept.
Vormittagsgottesdienst um
1/2 10 Uhr mit Predigt über
Röm. 18 — 8,4: Freiheit.
Lied 283. 13. Nachher
Kinder-gottesdienst.
Vorn. 8 Uhr Christenlehre
mit den Söhnen.
Abends 8 Uhr Gemeinschafts-
stunde.
Am Dienstag abend fällt die
Bibelstunde aus.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 7. Sept. vor-
mittags 9 1/2 Uhr Predigt
Vormittags 10 1/2 Uhr Sonn-
tagschule.
Nachm. 2 Uhr Jugendbund-
fest in Nagold und Sonn-
tagschulfest bei Pfalzgrafen-
weiler.
Abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 10. Sept. abends
8 1/2 Uhr Bibel- und Gebets-
versammlung.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, 7. Sept. vormittags
1/2 9 Uhr Predigt und hl.
Messe.

Altensteig.
Todes-Anzeige.

Hiermit geben wir Verwandten und Bekannten
die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
und Großmutter
Friederike Welker
Gebamme a. D.
am Freitag vormittag sanft zur ewigen Ruhe
heimgehen durfte.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung am Montag nachmittag 2 Uhr auf dem
alten Friedhof vom Städt. Krankenhaus aus.

Spielberg.
Morgen Sonntag, den 7. September findet im
Gasthaus zum „Röble“ unsere
Zwanziger Feier
statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.
Mehrere Zwanziger.

Betten
sowie alle übrigen Aussteuer-Artikel
kaufen Sie gut
und preiswert bei
Chr. Krauss.

„Monachia“
die bewährten
Hack- und Häufelpflüge
Kartoffelrodekörper
nur bei
Paul Beck nachf.
Altensteig - Eisenhandlung

**Wer nicht inseriert, kommt bei seiner
Rundschaft in Vergessenheit!**

Die neuen
Herbstmäntel
und Stoffe für Kleider
Kostüme und Blusen
sind eingetroffen
Gustav Wucherer
Altensteig.

